

Neues Leben Jünger Tod König
Gott Echt Geliebt Jesus Sohn
Hoffnung Sünden Ablehnung
Versprechen Erfüllt Wahrheit
Opfer Sieger Du Auferstehung
Schuld Augenzeugen Geburt
Vergebung Kreuz Herr Erlöser
Liebe Kommer
Juden Neues Leben Jünger Tod
König Gott Echt Geliebt Jesus
Sohn Hoffnung Sünden Erfüllt
Ablehnung Grab Versprechen
Wahrheit Opfer Sieger Liebe

Ostern?

Was geht mich das an?

Ostern?

Was geht mich das an?

Neues Leben Ablehnung Jünger Tod König Echt
Retter Geliebt Wahrheit Sohn Hoffnung Sünden
Versprechen Gott Erfüllt Opfer Besiegt
Lord Auferstehung Schuldig Augenzeugen
Kreuz Geburt Liebe Jesus Geschichte Vergebung
Bibel Richter Leidende Grab Römer Juden

Im Jahr 2016 kam eine Neuverfilmung von *Ben Hur* in die Kinos. Ein Flop. Hingegen war die Verfilmung aus dem Jahr 1959 ein voller Erfolg. Die Filme basieren auf dem Buch *Ben Hur*. Dieses hat eine faszinierende Hintergrundgeschichte. Anstoß für Lewis Wallace dies Buch zu schreiben, war ein Zufallstreffen im Zug mit einem Atheisten.

Robert Ingersoll, einer der führenden US-amerikanischen Redner seiner Zeit, der für seinen Atheismus bekannt war, sprach mit Wallace ausführlich über seine Ansichten. Seine Argumente gegen Gott waren fesselnd und beeindruckten Wallace sehr. Wallace musste erkennen, dass er selbst nie wirklich über Gott nachgedacht hatte. Er traf die Entscheidung, mehr über das Christentum herauszufinden, anstatt nur Ingersolls Meinung als seine eigene zu übernehmen.

„[Ingersoll] brachte mich dazu, mich für meine Unwissenheit zu schämen ... Ich beschloss, das Fach [Religion] zu studieren ... Es bleibt nur noch zu sagen, dass ich das in die Tat umsetzte und es hatte Folgen - erstens das Buch Ben Hur, zweitens eine Überzeugung, die dem absoluten Glauben an Gott und der Göttlichkeit Christi gleichkommt.“

Nach sieben Jahren Forschung kam Wallace zu der Überzeugung, dass die gesamte Geschichte von Jesus Christus wahr ist, und so wurde das Buch *Ben-Hur* veröffentlicht.

Was würden wir finden, wenn wir uns mit dem Leben, dem Tod und der Auferstehung Jesu befassen würden? Sind wir, wie Lewis Wallace, bereit, ernsthaft über Jesus nachzudenken? Denn, wenn Jesu Geschichte vollkommen wahr ist, dann ist auch seine Auferstehung wahr. Und jeder, der von den Toten aufersteht, ist es wert, dass man sich mit ihm auseinandersetzt ...

Ohne Osterereignisse ist Jesus tot

Neues Leben Ablehnung Jünger **Tod** König Echt
Retter Geliebt Wahrheit Sohn Hoffnung Sünden
Versprechen Gott Erfüllt Opfer Besiegt
Lord **Auferstehung** Schuldig Augenzeugen
Kreuz Geburt Liebe Jesus Geschichte Vergebung
Bibel Richter Leidende Grab Römer Juden

Die Bedeutung von Jesus Christus hängt von der Wahrheit von Ostern ab: sein Tod und seine Auferstehung. Der christliche Glaube basiert nicht auf Regeln und weisen Sprüchen, sondern auf historischen Ereignissen. Falls diese Ereignisse nicht stattgefunden haben, ist der Glaube an Jesus eine Zeitverschwendung.

Ein Christ ist nicht jemand, der versucht, ein gutes Leben zu leben und den Lehren von Jesus zu gehorchen. Christen sind Menschen, die sich entschieden haben, Jesus zu vertrauen. Christen glauben: Jesus ging freiwillig in seinen Tod am Kreuz und ist am dritten Tag auferstanden. Sie glauben: Jesus schenkt allen, die an ihn glauben und ihm vertrauen, ein neues Leben und sie werden dadurch ein Teil der Familie Gottes. Christen glauben: Tod und Auferstehung sind tatsächliche Ereignisse der Geschichte. Deswegen wird Jesus bei Christen häufiger als „Retter“ und seltener als „Lehrer“ bezeichnet.

Aber wie kann ein Mann von vor 2.000 Jahren unser Leben heute beeinflussen? Wie können wir allen Ernstes glauben, dass er von den Toten zurückgekommen ist? Diese Fragen sind berechtigt. Wir leben in einem Zeitalter der Wissenschaft und Information. Wir brauchen keinen Aberglauben, der uns die Welt erklärt. Wie können intelligente, logische Menschen immer noch glauben, dass Jesus von den Toten auferstanden ist?

Das Problem

Neues Leben Ablehnung Jünger Tod König Echt
Retter Geliebt Wahrheit Sohn Hoffnung Sünden
Versprechen Gott Erfüllt Opfer Besiegt
Lord Auferstehung Schuldig Augenzeugen
Kreuz Geburt Liebe Jesus Geschichte Vergebung
Bibel Richter Leidende Grab Römer Juden

Um genau zu verstehen, was Jesus mit uns zu tun hat, müssen wir am Anfang beginnen: bei unserem Problem. Nur wenige würden sagen, dass wir in einer friedlichen Welt leben. Wir verschließen unsere Türen, sichern unsere Computer mit Passwörtern und lehren unsere Kinder, nicht mit Fremden zu sprechen. Wir wissen, dass unsere Welt, unser Land, unsere Freunde und sogar unser eigenes Zuhause und Leben bei weitem nicht perfekt sind.

Menschen fragen oft: Wenn Gott allmächtig ist, warum beseitigt er nicht einfach alles Schlechte? Denk darüber nach. Angenommen, heute um Mitternacht entfernt Gott alles, was mit der Welt nicht in Ordnung ist. Alles, was nicht 100%ig gut ist, wird beseitigt. *Wo wirst du sein?* Siehst du das Problem? Sogar gute Menschen, sind nicht gut genug und wären einfach weg. Alles zu beseitigen, was in der Welt falsch läuft, würde das Ende der gesamten Menschheit bedeuten. Gott hat das Recht, aber er will das nicht. Er will retten!

Retten bedeutet jedoch nicht, alle nur davonkommen zu lassen.

Wir neigen zu der Annahme, dass unsere guten Taten alles Schlechte, was wir getan haben, wieder aufwiegen. Aber würden wir ernsthaft erwarten, dass ein Richter sagt, wir müssten unser Bußgeld wegen zu hoher Geschwindigkeit nicht bezahlen, weil wir ehrenamtlich in einem Pflegeheim arbeiten? Wie kann Gott, der gut ist, über unser Fehlverhalten hinwegsehen? Wie könnten wir darauf vertrauen, dass Gott gerecht ist, wenn er unsere schlechten Verhaltensweisen auf die leichte Schulter nimmt? Menschen lügen, betrügen, verletzen andere, all das ist gegen Gottes Willen. Unser falsches Handeln hat Konsequenzen. Die Bibel sagt uns, dass der Preis für unser egoistisches Handeln der Tod ist.

Und jetzt?

Neues Leben Ablehnung Jünger Tod König Echt
Retter Geliebt Wahrheit Sohn Hoffnung Sünden
Versprechen Gott Erfüllt Opfer Besiegt
Lord Auferstehung Schuldig Augenzeugen
Kreuz Geburt Liebe Jesus Geschichte Vergebung
Bibel Richter Leidende Grab Römer Juden

Genau hier kommt Jesus ins Spiel. Die Bibel sagt uns, dass Jesus der Schöpfer aller Dinge ist. Er kam in seine eigene Schöpfung als das schwächste und verletzlichste Wesen: als Baby. Er war arm und er war ganz gewöhnlicher Mensch. Aber seine Botschaft war unmissverständlich: *Ich bin die Antwort*. Er sagte, er sei gekommen, um allen, die ihm vertrauen, neues Leben und Vergebung zu schenken. Die selbsternannten ‚guten‘ Menschen hassten ihn, weil er ihre Heuchelei und ihre Fehler aufzeigte. Die Einzigen, die Jesus gerne aufnahmen, waren diejenigen, die bereits wussten, dass sie vieles verbockt hatten, kaputt waren und gerettet werden mussten.

Jesus war kein Märtyrer. Seine Hinrichtung am Kreuz war kein tragisches Ende eines inspirierenden Lebens. Jesus erklärte tatsächlich, dass es Gottes Plan war! Sein Tod war der eigentliche Grund, warum er überhaupt auf die Erde kam. Er wusste, er kam, um zu sterben. Er hat die Strafe bezahlt, die wir für unsere Lebensweise verdient haben. Er kam, um an unserer Stelle zu sterben! Und dann kam er wieder von den Toten zurück. Zurück ins Leben ...

Die Auferstehung

Neues Leben Ablehnung Jünger Tod König Echt
Retter Geliebt Wahrheit Sohn Hoffnung Sünden
Versprechen Gott Erfüllt Opfer Besiegt
Lord Auferstehung **Schuldig** Augenzeugen
Kreuz Geburt Liebe Jesus Geschichte **Vergebung**
Bibel Richter Leidende **Grab** Römer Juden

S tell dir eine Gerichtszene vor. Du wurdest gerade für schuldig befunden, eine riesige Schuld zu begleichen, die du niemals zurückzahlen könntest. Jemand aus der Menge tritt vor und erklärt, dass er die gesamte Summe für dich bezahlen wird. Der Richter nimmt das Angebot an und räumt 48 Stunden ein, um die Schulden zu begleichen. Sind sie einmal bezahlt, kannst du nie wieder dafür angeklagt werden. Trotz des Versprechens sind es 48 bange Stunden. Was, wenn er einen Rückzieher macht? Was, wenn er nicht genug Geld hat? Doch sobald das Geld eingegangen ist und deine Rechnung beglichen ist, weißt du, dass du wahrhaftig frei bist.

Das ist auch die eigentliche Botschaft der Auferstehung. Es ist nicht nur ein Trick, um unsere Aufmerksamkeit zu erregen. Jesus stirbt am Kreuz, um all unsere Schulden, entstanden durch unser Fehlverhalten, zu bezahlen. Seine Auferstehung ist der Beweis, dass Gott die Zahlung angenommen hat. Wenn Jesus lebt, können wir sicher sein, dass die Rechnung beglichen ist, dass Gott uns vergeben hat und wir in seiner Familie aufgenommen sind.

Ein Autor in der Bibel, sagte den Christen: *„Wenn aber Christus nicht auferstanden ist, dann ist euer Glaube nutzlos, und ihr seid nach wie vor in euren Sünden gefangen“* (1. Korinther 15,17). Deshalb sind der Tod und die Auferstehung Jesu Christi als historische Ereignisse für das Christentum von zentraler Bedeutung. Ohne sie sind wir immer noch schuldig vor Gott und werden ihm in seinem Gerichtssaal gegenüberstehen, wenn wir sterben.

Aber können wir diese Geschichte wirklich glauben?

Die Hinweise

Neues Leben Ablehnung Jünger Tod König Echt
Retter Geliebt Wahrheit Sohn Hoffnung Sünden
Versprechen Gott Erfüllt Opfer Besiegt
Lord Auferstehung Schuldig Augenzeugen
Kreuz Geburt Liebe Jesus Geschichte Vergebung
Bibel Richter Leidende Grab Römer Juden

Wir können nicht zweifelsfrei beweisen, dass Jesus nach seiner Hinrichtung aus seinem Grab gestiegen ist. Wir waren nicht dabei, um es mit eigenen Augen zu sehen. Aber wir können uns die Beweise anschauen, den Experten zuhören (viele, die keine Christen sind), das Thema ernst nehmen, wie es Lewis Wallace getan hat, und uns unsere eigene Meinung bilden. Hier sind einige bedeutende Faktoren zu berücksichtigen:

- **Das leere Grab:** Die Behauptung, dass Jesus wieder zum Leben erwacht sei, wäre sofort verworfen worden. Die Behörden hätten lediglich Jesu Leichnam zeigen müssen. Aber keiner der jüdischen oder römischen Führer war in der Lage, den Leichnam Jesu vorzuweisen. Das Grab Jesu war durch einen massiven Stein verschlossen, zusätzlich von einer bewaffneten Wache der Römer rund um die Uhr bewacht. Und dennoch, so erzählt es uns die Bibel, mussten die Behörden zugeben, dass er verschwunden war.
- **Die radikale Veränderung in den Nachfolgern Jesu:** Die Männer, die Jesus nachfolgten, liefen aus Angst davon, als Jesus verhaftet wurde. Nach seinem Tod waren sie verzweifelt und verwirrt. **Doch nur wenige Wochen später, erzählten sie mutig allen, dass Jesus lebt.** Sie wurden gejagt, geschlagen, eingesperrt und die meisten wurden schließlich getötet, weil sie diese Botschaft verbreiteten. Diese Männer glaubten wirklich, dass sie den auferstandenen Jesus gesehen hatten.
- **Augenzeugenberichte der Bibel:** Es gibt vier verschiedene Berichte von Jesu Leben in der Bibel, geschrieben in den Jahren kurz nach seiner Auferstehung. Wenn sie in irgendeiner Weise falsch gewesen wären, wären sie sofort diskreditiert worden, weil die Menschen, die sie zuerst gelesen haben, die Menschen waren, die zu Jesu Lebzeiten gelebt haben. Die Tatsache, dass so viele diesen Berichten glaubten, und die Tatsache, dass sie so weit verbreitet waren, deutet darauf hin, dass sie der Realität entsprechen.
- **Historische Aufzeichnungen:** Die Bibel ist nicht der einzige Text, der über Jesus spricht. Es gibt römische Dokumente sowie auch Schriften jüdischer Lehrer, römischer Senatoren und Historiker aus dieser Zeit, die der Existenz Jesu, seinem Tod am Kreuz und der Gewissheit, dass seine Anhänger glaubten, er sei Gott, zustimmen.

Wichtig genug, um es ernst zu nehmen

Und das ist die wahre Liebe: Nicht wir haben Gott geliebt, sondern er hat uns zuerst geliebt und hat seinen Sohn gesandt, damit er uns von unserer Schuld befreit. (1. Johannes 4,10)

Sicherlich hätten Jesu Anhänger wie in 'Mission Impossible' vorgehen können. Sie hätten Jesu Leichnam aus einem verschlossenen, bewachten Grab stehlen und selbst unter Folter und im Sterben schweigen können (sie starben oft einen gewaltsamen Tod). Sie hätten Millionen von Menschen in den letzten 2.000 Jahren in die Irre geführt. Der genialste Coup der Geschichte. Möglich wäre es, aber doch sehr unwahrscheinlich.

Die einfachste Erklärung aller Hinweise ist, dass Jesus wirklich sein Grab verließ. Er war, wer er sagte, dass er war. Er starb für unsere Schuld; er ist auferstanden, um uns Vergebung und ein neues Leben mit ihm anzubieten, jetzt und für immer. Er hat das Leben seiner ersten Nachfolger völlig verändert, und er kann auch unser Leben verändern.

Die Geschichte von Jesus endet nicht mit seiner Auferstehung. Uns wird gesagt, dass Gott will, dass sich alle Menschen ihm zuwenden. Denn er hat einen Tag festgesetzt, an dem er die Welt gerecht richten wird, und zwar durch den Mann, den er dazu bestimmt

hat. Und er hat allen bewiesen, wer dieser Mann ist, indem er ihn von den Toten auferweckte (nach Apostelgeschichte 17,30-31).

Die Zeit wird kommen, wenn Gott alles beseitigt, was nicht 100%ig gut ist.

Bevor er hingerichtet wurde, versprach Jesus seinen Nachfolgern jedoch: *„Habt keine Angst. Ihr vertraut auf Gott, nun vertraut auch auf mich! Es gibt viele Wohnungen im Haus meines Vaters, und ich gehe voraus, um euch einen Platz vorzubereiten. Wenn es nicht so wäre, hätte ich es euch dann so gesagt? Wenn dann alles bereit ist, werde ich kommen und euch holen, damit ihr immer bei mir seid, dort, wo ich bin“* (Johannes 14,1-3). Wir müssen uns Jesus nicht als Richter stellen. Er lädt uns ein, ihn als unseren Retter zu kennen – den Retter, der uns schon jetzt ein neues Leben mit ihm schenkt und einen Platz in seinem perfekten Zuhause verspricht, wenn wir sterben. Genau genommen wurde Jesus gesandt, um uns zu retten: *„Gott sandte ihn, um uns aus der Gefangenschaft des Gesetzes freizukaufen und als seine Kinder anzunehmen“* (Galater 4,5).

Jesus zu vertrauen bedeutet nicht nur, einen Platz im Himmel zu bekommen; es geht darum, zu Gott zu gehören und als ein Teil seiner Familie zu leben.

Ein so wichtiges Thema verdient es, untersucht zu werden. Lewis Wallace hätte einfach die Argumente von Robert Ingersoll übernehmen können, aber er tat es nicht. C.S. Lewis, der sich bekanntermaßen 1931 vom Atheismus abwandte und Jesus annahm, sagte einmal: *„Wenn das Christentum falsch ist, hat es keine Bedeutung, und wenn es wahr ist, ist es unendlich wichtig. Das Einzige, was es nicht sein kann, ist mäßig wichtig“*.

Was du aus Jesus und den Osterereignissen machst, ist deine Sache. Wenn du mehr darüber nachdenken willst, wer Jesus ist, lies doch unsertaeglichbrot.org/wer-ist-jesus und die Berichte über sein Leben in der Bibel.

Die alles entscheidende Frage ist: Wenn es eine reelle Möglichkeit gibt, dass Jesus wirklich von den Toten auferstanden ist, lohnt es sich dann nicht, sie ernst zu nehmen?

Neues Leben. Die Bibel © der deutschen Ausgabe 2002 / 2006 / 2017 SCM R.Brockhaus.

© 2019 by Our Daily Bread Ministries. Alle Rechte vorbehalten.

Printed in the United Kingdom.

Für weitere Informationen besuchen Sie uns unter unsertaeglichbrot.org oder kontaktieren Sie uns in einem der unten aufgeführten Büros in Ihrer Nähe. Eine komplette Liste unserer Standorte finden Sie unter ourdailybread.org/locations.

Deutschland: Our Daily Bread Ministries e.V., Schulstraße 42, 79540 Lörrach
deutsch@odb.org ~ +49 (0) 7621 9511135

Irland: Our Daily Bread Ministries, 64 Baggot Street Lower, Dublin 2, D02 XC62
ireland@odb.org ~ +3531 (01) 676 7315

UK & Europa: Our Daily Bread Ministries, PO Box 1, Carnforth, Lancashire, LA5 9ES
europe@odb.org ~ +44 (0) 15395 64149



Our Daily Bread
Ministries e.V.

